

Stadthalte Borna West

Schlagwörter: [Abraumhalde](#), [Bergbaufolgelandschaft](#)

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Borna

Kreis(e): Leipzig

Bundesland: Sachsen



Standort Zugang von Luckaer Straße
Fotograf/Urheber: Isabell Schmock-Wieczorek



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Die als Landschaftspark mit dichtem Baumbestand gestaltete Geländeerhöhung (im Maximum um etwa 20-25 Meter) ist östlich der Bahnlinie Neukiritzsch-Chemnitz gelegen und wird im Norden durch die Deutzener und im Süden durch die Luckaer Straße begrenzt. Nach Westen schließt sich an die etwa 14 Hektar umfassende Halde die Bergarbeiteriedlung Borna-West an, die seit 1937 erschlossen und errichtet wurde. Der jenseits der Deutzener Straße liegende »Karlschacht« mit seinen Werksgebäuden wurde von 1884 bis 1903 betrieben und förderte Kohle im Tiefbau. Auch das Gelände, auf dem später die Stadthalte entstand, wurde in den Jahren um 1900 für die Kohlengewinnung untertage genutzt. Mit dem 1910 begonnenen Aufschluss des Tagebaus »Borna-Nord« wurden die Abraummassen im Bereich der Stadthalte verkippt, bevor ab 1917 eine Innenkippe den Abraum aufnahm. Gewonnen wurde der Abraum von Beginn an mit Eimerkettenbaggern. Seine Beseitigung besorgte die Hoch- und Tiefbaugesellschaft Deutschland, indem sie das Material mittels Dampfloks und Holzkastenkipfern sowohl zur Stadthalte als auch zur weiter westlich gelegenen Göltzsch-Halde beförderte. Bereits 1918 debattierten die Stadtverordneten über die Nutzung der Halde als Stadtpark.

Als sich deutlich über die Umgebung erhebendes Gelände infolge einer künstlichen Aufschüttung ist die Stadthalte Borna Sachzeuge der bis unmittelbar an die Stadtgrenze heranreichenden Braunkohlengewinnung im Tagebau.

(Isabell Schmock-Wieczorek, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, 2022)

Datierung:

- Erbauung 1910-1917

Quellen/Literaturangaben:

- TK 25 Section Lobstädt 42. 1894. URL: <http://digital.slub-dresden.de/id335917291>.
- Förderverein des Museums der Stadt Borna e. V. (Hg.): Von Abtei bis Zwiebelhaus. Ein Lexikon zur Geschichte der Stadt Borna. Borna 2001, S. 31.
- Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) (Hg.): Borna-West/Regis/Pahna. Wandlungen und Perspektiven 23. Senftenberg 2017, S. 4 und 8.

Bauherr / Auftraggeber:

- Bauherr: Braunkohlenwerk Neukirchen-Wyhra
- Ausführung: Hoch- und Tiefbaugesellschaft Deutschland

BKM-Nummer: 30500021

Stadthalde Borna West

Schlagwörter: Abraumhalde, Bergbaufolgelandschaft

Ort: Borna

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 07 16,72 N: 12° 28 48,03 O / 51,12131°N: 12,48001°O

Koordinate UTM: 33.323.646,74 m: 5.666.335,25 m

Koordinate Gauss/Krüger: 4.533.712,93 m: 5.665.249,36 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Stadthalde Borna West“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-30500021> (Abgerufen: 25. Februar 2026)

Copyright © LVR

